

Badenova-Baumpflanzaktion geht weiter - SCF trifft zwei Mal: Neuenburg am Rhein freut sich über zwei Bäumchen

Breisgau-Hochschwarzwald - Neuenburg

27. Mar 2015 - 10:39 Uhr

Dass der SC Freiburg am 26. Spieltag gegen Augsburg drei Punkte und zwei Tore erzielen konnte, freut nicht nur die SC-Fans - auch Umwelt und Klima profitieren. Denn für jeden Treffer pflanzt Badenova mit der Kinder- und Jugendstiftung „Plant for the Planet“ einen jungen Baum – diese Woche in Neuenburg am Rhein bei der Grundschule „Rheinschule“. Bürgermeister Joachim Schuster, Rainer Kühlwein (Badenova) und Sascha Glunk (PR Sportclub Freiburg) pflanzten die SC-Bäumchen ein.

Nachhaltigkeit beim SC Freiburg – Nachhaltigkeit beim regionalen Energie- und Umweltdienstleister: Beides wird durch die gemeinsame Baumpflanzaktion in der Bundesligasaison miteinander verknüpft. Pro Tor spendiert Badenova einen jungen Baum. Im Anschluss an das 2:0 gegen Augsburg wurde Neuenburg am Rhein als Pflanzort ausgewählt. Der Torschütze in der 71. Minute war Jonathan Schmid, in der 84. Minute versenkte Nils Petersen einen Ball im gegnerischen Netz. Neuenburgs Bürgermeister Joachim Schuster ist nicht nur bekennender Fußball- und SC-Fan, sondern selbst als Fußballer und Coach aktiv: Er trainiert die deutsche Nationalmannschaft der Bürgermeister und dies sehr erfolgreich - bereits einmal wurde die Bürgermeister-Mannschaft unter seiner Regie Europameister. „Dass wir bei der Badenova-Aktion mit von der Partie sind, freut mich persönlich sehr. Und mit den zwei Toren schafft der SCF auch den Sprung auf einen Nichtabstiegsplatz, was sicherlich Auftrieb für die restlichen Spieltage erzeugt. Wir hoffen, dass Badenova bis zum Saisonende noch viele Bäume pflanzen kann“, so Joachim Schuster.

Die beiden Bäume vom Spiel gegen Augsburg wurden bei der Rheinschule gepflanzt. Die Grundschüler können täglich beobachten, wie der Baumnachwuchs gedeiht. Neben den Bäumen steht ein Schild, auf dem die Namen der Schützen zu lesen sind. Durch die Baumpflanzaktion betonen die Partner SC Freiburg und Badenova ihre Gemeinsamkeiten. Beide fühlen sich der Region eng verbunden, verfolgen eine nachhaltige Philosophie und investieren in Zukunftsmärkte: „Der SCF in junge Talente, wir in erneuerbare Energien sowie die Förderung innovativer Energielösungen.“, sagte Rainer Kühlwein, Kommunalbetreuer bei Badenova, nachdem die Bäume gepflanzt waren.

Neuenburg am Rhein und Badenova arbeiten in vielen Bereichen seit Jahren eng zusammen - aktuell was die Erstellung eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes angeht. Badenova ist für die Strom- und Erdgasversorgung der 12.000 Einwohner umfassenden Stadt verantwortlich. Über den Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz von Badenova wurde jüngst ein ökologisches Pionierprojekt aus Neuenburg am Rhein unterstützt.

Partner der Baumpflanz-Aktion von Badenova ist die Kinder- und Jugendstiftung „Plant for the Planet-Freiburg“. Die Organisation setzt sich seit Jahren für mehr Klimagerechtigkeit ein. Mit dem Pflanzen neuer Bäume wollen die Kinder aus dem Raum Freiburg einen CO₂ - Ausgleich schaffen, Folgen wie Erderwärmung abmildern und Gebiete wie die Arktis retten. „Wir freuen uns, Teil dieser Baumpflanzaktion sein zu dürfen und durch das Pflanzen vieler Bäume ein Zeichen für den Klimaschutz in unserer Region zu setzen.“, so Mike Spothelfer, Mareike Fischer und Julia Hein von Plant for the Planet. Bereits über 700 Bäume haben seine Mitstreiter und er im Raum Freiburg gepflanzt. Entstanden ist die Kinder- und Jugendstiftung 2012: Nachdem 90 Bäume in Freiburg illegal hinter einem Grundstück abgeholzt wurden, gründete der Enkel der Grundstücksbesitzer, Mike Spothelfer, kurzerhand die Gruppe.

Gepflanzt werden die Bäume verteilt über das gesamte Badenova- Marktgebiet, welches sich zwischen Hochrhein und Nordschwarzwald erstreckt. Bäume binden Kohlendioxid und wirken so dem Treibhauseffekt entgegen. Wie viel CO₂ insgesamt durch die Baumpflanzaktion der Badenova gebunden werden kann, bleibt offen. Dies entscheiden alleine die Torschützen des SC Freiburg. Die Aktion soll das Nachdenken über Energiefragen befördern – für Badenova ein Stück „Energiekultur“.

